

Inhaltsverzeichnis Juni/Juli 99

Editorial S. 1

Panorama

Der Bild-und-Rahmen-Fußball-Cup in Kassel S. 4

Schwerpunktthema Kunst und Reisen



Der „Weinrebenpark“ – ein zeitgenössisches Gesamtkunstwerk des Schweizer Künstlers Bruno Weber.

Im Limmattal, in der Nähe von Zürich, kann man Webers Gesamtkunstwerk besuchen und durchwandern. Seit 1968 arbeitet der Künstler zusammen mit seiner Ehefrau an der imposanten Anlage. S. 6



Die Kunst des Reisens – Reisen an die Grenzen des Möglichen

Ullrich Wannhoff hat die Gegend der Beringexpedition bereist und einen eindrucksvollen Zyklus geschaffen. Er bezieht sich nicht nur auf die persönliche Erfahrung, sondern auch auf die literari-

schen Texte des Wiener Dichters Konrad Bayer (1932-1967).

S. 11

Ciellenium

Der Himmel dieser Welt im Jahr vor der Jahrtausendwende, gemalt von Denis Revière

Denis Revière malt in diesem Jahr jeden Tag ein Himmelsbild und zwar von dort, wo er sich gerade befindet.

S. 14



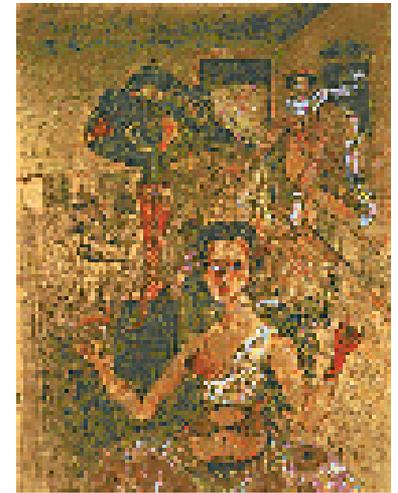
Finn Cato Gabrielsen

Den Schwerpunkt im Gesamtwerk von Finn Cato Gabrielsen bildet die Landschaftsmalerei. Farbklänge, Lichtspiele und vor allem der Prozeß des Abstrahierens spielen dabei eine wesentliche Rolle. S. 17

Geheimnisvolles Afrika

-die Bilder von Jörg Mohme

Jörg Mohme hat Marokko, den Senegal und Burkina Faso bereist. In seinen Arbeiten verschmelzen islamische und schwarzafrikanische Kunsttraditionen. S. 19



Reisen in die verschlungene Welt des menschlichen Daseins

Bele Bachems Bilder sprechen im Betrachter die unbewußten Seiten seines Daseins an. Die surrealistischen Maler sind ihr dabei ein Vorbild und die mexikanische Künstlerin Frida Kahlo eine Schwester im Geiste. S. 20

Geheimrat Goethe, Fürst Pückler und die Liebe zum Englischen Garten

In Deutschland entstanden im 18. Jahrhundert zahlreiche Parks, die sich am Vorbild der Englischen Gärten orientierten. Viele dieser Anlagen sind noch heute erhalten. S. 24

Maud Tutsche

- Reisebilder aus Australien

Die in Weimar beheimatete Künstlerin hat sich einige Monate in Australien aufgehalten und dort sowohl die heiligen Stätten der Aborigines besucht als auch die Spielsalons. S. 28

Positionen

Der Maler Hermann Albert - ein zeitgenössischer Anachronist



Prof. Hermann Albert ist der Meinung, daß das Staffeleibild im Zeitalter des entgrenzten Kunstbegriffs keine Zukunft mehr hat. Trotzdem sieht er sich als ein der Tradition verpflichteter Maler. S. 30

Karl Hagedorn - Bilder aus dem High-Tech-Land

Mit seinen Bildern führt uns der Wahl-amerikaner in technisch anmutende Labyrinth, deren figurative Akteure mit dem Bildraum, der sie umgibt, verschmelzen. S. 34



Atelier und Werkstatt

Der Frankfurter Maler Detlef Sendzik
In seiner Jugendzeit beschäftigte sich Sendzik mit Malerei und Rockmusik. S.36

„Kristallisiertes Licht“ - neue Arbeiten von Haakon Becker

Beckers Kunst ist trotz aller Abstraktheit eine erzählerische Kunst, aus der die Liebe zur Natur spricht. S. 38

Christel Hermanns aktuelle Bilder

Inseln und Schutzräume sind in den Arbeiten von Frau Hermann Metaphern für das eigene Ich, das ohne das Du nicht existieren kann. S. 40

Herbert Robitschko S. 42

Reiner Langer S. 43



Matani S. 46

Eva Horstick-Schmitt S. 48

Kunstszene International

Hommage á Marquis de Sade -Detlef Bach in New York

Marquis de Sade ist für uns in Deutschland eine Symbolfigur für



sexuelle Perversion. Für die Franzosen hingegen ist er ein sensibler Intellektueller in der Zeitenwende. Als solchen sieht ihn auch der Wuppertaler Maler Detlef Bach. S. 51

Stefan Szczesny - Arbeiten auf Papier

Für Stefan Szczesny waren Arbeiten auf Papier den Leinwandbildern gegenüber stets gleichberechtigt. Für ihn ist Malen die Verarbeitung dessen, was ihn visuell erreicht. S. 54



Bücher/Kataloge S. 56

Ausstellungskalender S.58

Impressum/Anzeigenindex
S. 60